

Unausgesprochen

Lyrik ohne Feder

Von parapluie

Oben

Oben

Hinauf,
hinauf,
den Berg hinauf !
Schneller,
höher,
weiter,
will ich !

Ich renn den Hügel rasch hinauf,
um ganz oben zu stehn´
und herabzusehn´.
Rasenden Herzens
und rasselnden Atems
bin ich angekommen
am höchst ersehnten Punkt.
Durch Wolkendecken, Nebel, Sturm, Distanz,
fällt mein Blick hindurch,
so wie Sonnenglanz,
der sich erstreckt am Horizont
und blendet Ebenen´s Himmelsfront.

Bin wie ein Turm auf hohem Berg,
vom Tal aus kaum zu sehen.
Hoch will ich hinaus, ich bunter Zwerg,
denn ich lieb´s, oben zu stehn.

© parapluie
Widmung: -